



**EINWOHNERGEMEINDE
KILLWANGEN**



2016 Rechenschaftsbericht des
Gemeinderates
Killwangen

INHALTSVERZEICHNIS

1	Behörden / Allgemeine Verwaltung.....	3
1.1	Gemeindeversammlung	3
1.2	Gemeinderat	3
1.3	Allgemeine Verwaltung.....	4
1.4	Pilzkontrolle.....	7
2	Öffentliche Sicherheit / Volkswirtschaft	7
2.1	Polizei und Justiz	7
2.2	Feuerwehr Spreitenbach-Killwangen.....	7
3	Erziehung / Bildung / Kultur	8
3.1	Schulpflege / Schulleitung	8
3.2	Elternverein.....	10
3.3	Skilager	10
3.4	Bibliothek Spreitenbach.....	11
3.5	Vereins- und Kulturkommission.....	11
4	Gesundheit und Soziales	11
4.1	Sozialberatung / Sozialhilfe	11
4.2	Altersfürsorge.....	12
4.3	Gesundheitspflege / Spitex Spreitenbach-Killwangen.....	13
4.4	Pilzkontrolle.....	13
5	Abfall- und Abwasserentsorgung / Natur / Umwelt	13
5.1	Abfallbewirtschaftung	13
5.2	Altkleidersammlung.....	14
5.3	Kanalisation und Kläranlagen.....	14
5.4	Gewässer, Gewässerschutz.....	14
5.5	Forstwirtschaft / Forstrevier Heitersberg.....	14
5.6	Zivilschutz	15
6	Raumplanung / Verkehr / Umwelt.....	16
6.1	Planung.....	16
6.2	Hochbau.....	16
6.3	Tiefbau	18
6.4	Brandschutz/Kaminfeger/Feuerungskontrollen.....	19
7	Gemeindewerke	19
7.1	Erdgasversorgung	19
7.2	Energieversorgung.....	19
7.3	Wasserversorgung	20

1 Behörden / Allgemeine Verwaltung

1.1 Gemeindeversammlung

In den vergangenen drei Jahren haben die Gemeindeversammlungen folgende Anzahl Teilnehmende gezählt:

30. November 2016	118
17. Juni 2016:	75
01. Dezember 2015:	272
17. Juni 2015:	71
02. Dezember 2014:	106
13. Juni 2014:	72
27. November 2013:	145
14. Juni 2013:	119

Übersicht der wichtigsten Sachgeschäfte im 2016:

Hauswartung / Anpassung Leistungspensum

Zustimmung *72 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen*

Schutzentlassung Güterschuppen

Zustimmung *Grosse Mehrheit*

Sozialdienst / Gemeindeinterne Führung

Zustimmung *Grosse Mehrheit*

Begegnungsort «Familie»; Erneuerung Spielplatz Schulanlage

Zustimmung *Grosse Mehrheit*

Begegnungsort «Silber»; Realisierung Projekt «Pétanque-Infrastruktur»

Rückweisung *55 Ja-Stimmen, 46 Nein-Stimmen*

1.2 Gemeinderat

Der Gemeinderat setzte sich im Jahr 2016 wie folgt zusammen:

Werner Scherer, Gemeindeammann

Ressorts: Gemeindeammannamt, Gemeindeorganisation, Information, Regionale Planung, Kultur und Vereine, Wahlen- und Abstimmungen

Walter Hubmann, Vizeammann

Ressorts: Schule und Kindergarten, Öffentliche Sicherheit, Öffentlicher Verkehr, Einbürgerungen, Forst- und Landwirtschaft

Jürg Lienberger, Gemeinderat

Ressorts: Finanzen, Sozialwesen, Gesundheit, Spitex, Asylwesen

Hanspeter Schmid, Gemeinderat

Ressorts: Tiefbau, Strassen, Energie, ARA, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Abfallentsorgung, Ortsbürger

Patrick Bellini, Gemeinderat

Ressorts: Bauwesen und Baupolizei, Feuerpolizei, Gemeindeliegenschaften, Werkhof, Gewässer, Natur- und Umweltschutz

Im Jahr 2016 hat der Gemeinderat insgesamt 248 Geschäfte behandelt. Ein Grossteil der Geschäfte kann folgenden Sachgebieten zugeordnet werden:

Bauwesen	74 Geschäfte
Sozialwesen	51 Geschäfte
Finanzen & Steuern	15 Geschäfte
Liegenschaften	20 Geschäfte
Schule (Schulgelder und -beiträge)	13 Geschäfte

1.3 Allgemeine Verwaltung

Bestattungen

Angaben zu Anzahl Todesfälle und Bestattungen

Bestattungen	2014	2015	2016
Total gemeldete Todesfälle von Personen mit Wohnsitz in Killwangen	7	11	7
Total Bestattungen in Killwangen	9	10	6
davon Erdbestattungen	1	0	1
davon Urnenbeisetzungen	8	10	6

Einwohnerkontrolle

Bevölkerungsbewegung

Stand per	31.12.2014	31. 12.2015	31.12.2016
Total Einwohner	1'942	1'968	1'989
Schweizer	1'417	1'439	1'463
Ausländer	525	529	526
männlich	988	1'012	1'033
weiblich	954	956	956

Zusammensetzung der Bevölkerung

Aufenthaltsstatus	2014	2015	2016
Schweizer	1'417	1'439	1'463
Ortsbürger	88	86	87
Aufenthalter / Nebenniederlassung	9	4	7
Niederlassung C	426	411	393
Jahresaufenthalter	77	104	107
Kurzaufenthalter	14	8	13
vorläufig Aufgenommene	3	2	12

Steueramt

Die Gesamtsteuerkommission trat zu zwei (Vorjahr: drei) Sitzungen zusammen. Dabei wurden elf (elf) Einsprachen behandelt, wovon ein (kein) Entscheid an das Spezialverwaltungsgericht Steuern weitergezogen wurde. Die Statistik zeigt, dass am 31. Dezember 2016 62.2 % der Steuerpflichtigen für das Jahr 2015 definitiv veranlagt gewesen sind. Der Veranlagungsstand lag demzufolge über dem Vorjahreswert (55.4 %). Die Anzahl der Steuerpflichtigen stieg für die Veranlagungsperiode 2015 gegenüber der Vorperiode von 1'139 auf 1'145.

Die Statistik per 31. Dezember 2016 für die Veranlagungsperiode 2015 zeigt folgendes Bild:

	Sollbestand	eingereichte StE 2015	definitiv veranlagt (Anzahl)	definitiv veranlagt (in %)	Zielvorgabe Kanton (Anzahl)	Zielvorgabe Kanton (in %)
Selbständig Erwerbende	81	68	24	29.6 %	20	24.7 %
Landwirte	5	5	0	0 %	1	20 %
Unselbständig Erwerbende	989	952	658	66.5 %	692	70 %
Sekundär Steuerpflichtige	70	52	30	42.9 %	17	24.3 %
Total	1'145	1'077	712	62.2 %	730	63.8 %

Für die Steuerperiode 2014 waren bis am 31.12.2016 1'111 Veranlagungen oder 97.5 % (zum Vergleich im Vorjahr 99.3 %) definitiv erfolgt. Es waren damit noch 28 (8) offene Veranlagungen 2014 zu verzeichnen. Aus den Steuerperioden 2008 bis 2013 lagen kumuliert noch 13 (5) offene Fälle vor.

Das Steuerregister wies per 31. Dezember 2016 1'144 (1'145) Steuerpflichtige (inkl. sekundär Pflichtige) aus.

Finanzverwaltung

Bezüglich der Berichte zu den Jahresrechnungen der Gemeinde wird auf den Text und die Erläuterungen unter Traktandum 3 der EGV-Broschüre zur Sommergemeinde verwiesen. Dort sind sämtliche Ausführungen ersichtlich. Im Weiteren ist im Anhang der Broschüre ein Rechnungszusammenzug des Jahres 2016 angefügt.

Betreibungsamt

Die Betreibungsstatistik der Gemeinde Killwangen zeigt: Im Jahr 2016 erfolgten 565 (574) Betreibungen auf Pfändung oder Konkurs. Es wurde insgesamt 44 (41) mal Rechtsvorschlag erhoben. Es erfolgten 271 (201) Pfändungen und 171 (143) Verwertungen. Total wurden 123 (110) Verlustscheine ausgestellt. Zur Konkursandrohung kam es schlussendlich in 21 (21) Fällen.

Wahlbüro

Im vergangenen Jahr fanden insgesamt sechs Eidgenössische und Kantonale Urnengänge statt. Im Weiteren fanden im Oktober die Regierungs- und Grossratswahlen statt.

Gemeindekanzlei

Die Einbürgerungskommission kam im vergangenen Jahr zu insgesamt zwei Befragungssitzungen zusammen.

Seit dem neuen Einbürgerungsverfahren ab 1.1.2014 müssen die Gesuchsteller/innen am Computer einen deutsch- und staatsbürgerlichen Test ablegen. Der Test wird auf der Gemeindekanzlei abgenommen.

Die Einbürgerungskommission stellt anschliessend fest, ob die Gesuchsteller/innen in der Schweiz bzw. Killwangen genügend integriert sind. Nach diesen Gesprächen konnten drei Gesuche gut geheissen werden.

Seit 2016 erteilt der Gemeinderat das Gemeindebürgerrecht an die Einbürgerungswilligen. Da die Befragungen erst ende des Jahres stattgefunden haben, wurde im Jahr 2016 niemand eingebürgert.

Personal

Peter Weber, Leiter Bauamt, hat seine Anstellung per 31. Mai 2016 gekündigt, um vorzeitig in Pension zu gehen. Sein Stellvertreter, Rafael Spring, wurde aufgrund dessen per 1. Juni 2016 zum neuen Leiter des Bauamtes Killwangen gewählt. Danny Simmank hat am 1. November 2016 seine Tätigkeit als Mitarbeiter im Bereich Hauswartung aufgenommen. Im August 2016 hat Anastasija Trajkovic die Lehre als Kauffrau E-Profil begonnen.

Friedensrichteramt

Die Gesamtauswertung ergibt: 3 (1) Vergleiche, 0 (2) Entscheide, 4 (5) Klagebewilligungen, 1 (0) Klagerückzug, 0 (0) Abschreibungen, 0 (0) unerledigte, d. h. total 8 (8) Fälle.

1.4 Pilzkontrolle

Das Pilzjahr 2016 startete zeitig mit einem nassen Frühling. Mit dem offiziellen Beginn der Pilzkontrolle setzte die ausserordentliche Hitze ein, welche mit Trockenheit jegliches Pilzaufkommen in den umliegenden Wäldern spärlich werden liess. Das Pilzwachstum regenerierte sich erst Mitte bis Ende September und ergab eine gute Vielfalt an Speisepilzen in den Körben der Sammler. Im Vergleich wurden viel mehr Pilze wie im letzten Jahr gesammelt, damit wurden mehr Giftpilze und tödlich giftige Knollenblätterpilze beschlagnahmt.

2 Öffentliche Sicherheit / Volkswirtschaft

2.1 Polizei und Justiz

In der Gemeinde Killwangen führte die Regionalpolizei 84 (78) Geschwindigkeitskontrollen durch. Insgesamt mussten 26 (16) Berichte erstellt und viermal (dreimal) infolge häuslicher Gewalt interveniert werden. Anzeigen nach Nebengesetz (Ordnungsbussenverfahren) erfolgten gesamthaft 2072 (1837).

2.2 Feuerwehr Spreitenbach-Killwangen

Im Korps der Feuerwehr Spreitenbach-Killwangen waren per 1. Januar 2016 insgesamt 95 (93) Personen eingeteilt, davon sind 6 (6) aus Killwangen. Von den total 74 (76) Einsätzen waren deren 30 (40) Fehlalarme. In Killwangen waren total 8 (8) Einsätze zu bewältigen, was rund 8.8 % aller geleisteten Einsätze entspricht. Es wurden 121 (124) Übungen abgehalten. Der Übungsdienst verlief unfallfrei und das Aufgebotsoll der AdF (Angehörige der Feuerwehr) während den Einsätzen wurde zu Tages- und Nachtzeiten immer erreicht. Grössere Schä-

den konnten durch ein schnelles Eingreifen der Feuerwehr mehrheitlich verhindert werden.

3 Erziehung / Bildung / Kultur

3.1 Schulpflege / Schulleitung

Das vergangene Jahr wurde vor allem durch zwei wesentliche Neuerungen im Schulbetrieb geprägt. Zum einen durch die Umstellung auf mehrklassigen Schulunterricht, das altersdurchmischte Lernen, zum anderen der Umzug in die neuen Räumlichkeiten der Schulhauserweiterung Zelgli.

Der mehrklassige Unterricht wurde bereits im Jahr 2014 als Pilotprojekt in den 1./2.-Klassen gestartet und bis 2016 verlängert. Aufgrund der ausschliesslich positiven Auswertungen und Rückmeldungen wurde entschieden, die altersdurchmischte Schulstruktur ab dem Schuljahr 2016/17 auf den dreiklassigen Unterricht (1.-3. Klasse und 4.-6. Klasse) auszuweiten. Die Lehrpersonen wurden in diversen Weiterbildungen von der FHNW intensiv auf die neue Unterrichtsform vorbereitet und haben die Herausforderung des altersdurchmischten Lernens mit grossem Engagement angenommen.

Im März konnte mit der Schulsozialarbeit (SSA) gestartet werden. Die Arbeit der Schulsozialarbeiterin wird von den Schülerinnen und Schülern sowie Eltern und Lehrpersonen gerne in Anspruch genommen. Sie wurde bereits mehrfach in schwierigen Situationen hinzugezogen und nimmt auch präventive Funktionen wahr. In zwei Klassen finden Interventionen und regelmässige „Workshops“ durch die Schulsozialarbeiterin statt.

Für eine der drei 1.-3. Klassen konnte bis zum Start des neuen Schuljahres keine kompetente Lehrperson gefunden werden. Die Vakanz wurde durch eine unterrichtserfahrene Lehrperson aus dem Team überbrückt. Die offenen Stunden dieser Lehrperson wurden innerhalb des Lehrerteams durch Pensenerhöhungen abgedeckt.

Die Schule hat ihr IT-Konzept überarbeitet, da die bestehenden Verträge ausliefen. Bei dieser Gelegenheit wurde von Windows auf die Apple Plattform gewechselt. Seit Sommer 2016 stehen der Schule 13 iMacs, 20 Apple MacBook Air und 18 iPads für den zeitgemässen Unterricht zur Verfügung.

Ein geschichtsträchtiger Meilenstein war der Umzug in den neuen Schulhausanbau. Die Organisation war eine der grössten Herausforderungen im vergangenen Jahr, denn mit der Fertigstellung des neuen Schulhauses konnten auch die beiden Kindergartenabteilungen auf die

Schulanlage Zelgli umziehen. Dank vielseitiger und tatkräftiger Unterstützung konnte der Einzug plangemäss auf den Beginn des Schuljahres erfolgen.

Anlässlich der Schulhauseinweihung haben sämtliche Klassen einen Beitrag zur Entstehung des Plakates/Logos des Killwangnerfäschts geleistet. Am Killwangnerfäscht selber wurde von den Schülern das Musical „School's cool“ aufgeführt.

Das Projekt „Generationen im Klassenzimmer“ hat dank dem Einsatz der drei Seniorinnen weiterhin Bestand. Sie besuchen einzelne Klassen und unterstützen, begleiten und beraten die Schülerinnen und Schüler mit ihrer Erfahrung.

Die im Oktober 2013 gestarteten Aufgabenstunden wurden im ersten Semester 2016 noch von 11 Schülern besucht. Im zweiten Semester wurde die Mindestanzahl an Anmeldungen nicht mehr erreicht und konnte deshalb nicht mehr durchgeführt werden.

Das Kommunikationskonzept, insbesondere das Krisenmanagement, wurde detailliert angepasst und aktualisiert. Dies hatte auch geringfügige Änderungen in der Ressortverteilung zur Folge.

Dank der mehrklassigen Schulstruktur können die starken Jahrgangsschwankungen der Schülerinnen und Schüler sehr gut aufgefangen werden. Zurzeit besuchen 172 (134) SchülerInnen unseren Kindergarten oder Primarschule. 66 (82) werden in der Oberstufe Spreitenbach unterrichtet und 16 (17) in Privatschulen oder Schulen für Kinder mit speziellen Bedürfnissen.

Die Schule Killwangen ist eine integrative Schule. Um diese Herausforderung wahrzunehmen arbeiten an unserer Schule 15 Klassen- und Fachlehrpersonen, 1 Logopädin, 3 Schulische Heilpädagoginnen, 1 Springerin, 1 Schwimmlehrerin, 4 ReligionslehrerInnen und 1 Zahnprophylaxe-Instruktorin. Die Schulleitung und das Sekretariat wird durch unseren Schulleiter, Herr Urs Bolliger, mit einem Pensum von gesamt- haft 95% (60% Schulleitung und 35% Schulsekretariat) sichergestellt.

Im vergangenen Jahr fanden 11 (12) ordentliche Sitzungen der Schulpflege gemeinsam mit der Schulleitung statt. Es wurden auch 2 (2) Anlässe des Verbands der Aargauischen SchulpflegerInnen sowie 2 (1) mit dem Schulrat des Bezirks Baden besucht.

Zum Schluss gilt der Dank allen, die durch ihre Bereitschaft und ihr Engagement zum guten Funktionieren unserer Schule beigetragen oder

durch ihre Unterstützung zu einem erfolgreichen Umzug in die neuen Räumlichkeiten verholfen haben.

Ein grosses Dankeschön auch an alle, welche sich grundsätzlich für das Wohl unserer Kinder und die Schule Killwangen einsetzen.

Jahr	Vorkinder- garten 0-4 Jahre	Kinder- garten 5-6 Jahre	Unterstufe 7-9 Jahre	Mittelstufe 10-12 Jahre	Oberstufe 13-15 Jahre	Total
2012	102	41	59	69	59	330
2013	101	40	62	60	64	327
2014	110	35	61	60	67	333
2015	104	42	59	59	69	333
2016	93	48*	63**	64***	75****	343

* von den 48 Kindergärtlern gingen 47 in Killwangen und 1 Kind in externem KG zur Schule.

** von den 63 Unterstufenschülern gingen 62 in Killwangen und 1 in externer Schulen (Privat-, Sonderschulen) zur Schule

*** von den 64 Mittelstufenkindern gingen 62 in Killwangen und 2 in externer Schulen (Privat-, Sonderschulen) zur Schule

**** von den 75 Oberstufenschüler gingen 65 in Spreitenbach und 10 in externen Schulen (Privat-, Sonderschulen) zur Schule.

3.2 Elternverein

Der Elternverein Killwangen ist Träger und Organisator des Spielgruppenbetriebs. Er bietet zudem jungen Familien die Möglichkeit, die Zwergligruppe zu besuchen und führt im Auftrag der Gemeinde den Mittagstisch durch. Weiter haben sich das Ostereisuchen am Ostermontag, das Kasperlitheater und der Besuch vom Samichlaus zu Traditionsanlässen in unserem Dorf gemausert. Unter dem Jahr bietet der Elternverein viele verschiedene Anlässe für die Bevölkerung von Killwangen an.

3.3 Skilager

Das Skilager der Primarschule Killwangen fand vom 6. bis 12. Februar 2016 traditionsgemäss im Haus des Satus Wiedikon in den Flumserbergen statt. Wegen Überbelegung musste leider einigen Kindern abgesagt werden. Die Durchführung stand erstmals unter der neuen Hauptleitung von Marco Biasca, welcher alles hervorragend organisierte. Ihm standen für die Betreuung der 49 Kinder und Jugendlichen dreizehn Helfer zur Seite. Die Schulpflege möchte es nicht unterlassen, den Köchinnen, allen Leiterinnen und Leitern und besonders Marco Biasca herzlich für ihr grosses Engagement zu danken. Ohne solch tolle Leute könnte das Skilager Killwangen nicht stattfinden, zumal sich alle Beteiligten ehrenamtlich dafür engagieren.

3.4 Bibliothek Spreitenbach

Im 2016 konnten 11 (12) neue Abonnements für Erwachsene und 18 (17) für Kinder/Jugendliche ausgestellt werden. Die Bibliothek Spreitenbach verzeichnete somit 175 (190) aktive Leserinnen und Leser aus Killwangen. Diese liehen total 6344 (5'681) Medien aus. Sie liegen damit wie jedes Jahr, bei den auswärtigen Benutzern weit an der Spitze. Gesamthaft unterhielt die Bibliothek 15'582 (15'443) Medien, die ausgeliehen werden konnten. Es wurden 2'078 neue Medien aufgearbeitet und 2'194 (2'135) Medien makuliert.

3.5 Vereins- und Kulturkommission

Die Vereins- und Kulturkommission ist im vergangenen Jahr zu insgesamt 3 (3) Sitzungen zusammen gekommen. Personelle Veränderungen mussten im Jahr 2016 keine verzeichnet werden.

Das Anna-Würsch-Konzert wurde im KillwangnerFäscht 2016 integriert.

4 Gesundheit und Soziales

4.1 Sozialberatung / Sozialhilfe

Per 31. Dezember 2016 waren 14 (7) Dossiers in der wirtschaftlichen Sozialhilfe aktiv.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 19 Familien und Einzelpersonen unterstützt. Bei 65% der Unterstützungsdossiers handelt es sich um Einzelpersonen.

6 Sozialhilfedossiers konnten im Laufe des Jahres abgeschlossen werden. Davon konnte die Hälfte der Personen mit einer Festanstellung von der Sozialhilfe abgelöst werden. Bei der andern Hälfte führten IV-Renten und Wegzug zum Abschluss der Dossiers.

Da die Fälle deutlich komplexer geworden sind, hat sich auch die Unterstützungsdauer, im Gegensatz zu früher, verlängert. Eine Eingliederung in den ordentlichen Arbeitsprozess gestaltet sich für gewisse Personen als sehr schwierig und nur schwer realisierbar. Gerade bei Personen über 50 Jahre gestaltet sich eine Eingliederung als sehr schwierig.

Die Gemeinde Killwangen arbeitet seit September 2016 mit Frau Helene Hartmann zusammen. Frau Hartmann ist im Bereich Arbeitsintegration für Sozialhilfebezüger tätig. Sie coacht die Stellensuchenden wöchentlich und vermittelt Arbeitseinsätze.

4.2 Altersfürsorge

Seniorenausflug

An einem sonnigen Montag Ende Juni war es wieder soweit: Zwei Reiseautos mit rund 100 Seniorinnen und Senioren ab 70 Jahren der Gemeinde Killwangen machten sich auf den Weg nach Brunni.

Begleitet wurde die Reisegruppe erneut durch Gemeindeammann Werner Scherer, Gemeinderat Hanspeter Schmid und Jürg Lienberger, Gemeindeschreiberin Sandra Spring, Leiter Steuern Stefan Hürzeler sowie den Samariterverein Spreitenbach und die Spitex Spreitenbach-Killwangen.

Nach knapp 45 Minuten Carfahrt, wurde in Gisikon ein Kaffeehalt gemacht. Nach der kurzen Stärkung begann die Weiterfahrt via Luzern und Stans nach Brunni.

Die Seilbahn brachte die rund 100 Gäste ins Restaurant Ristis zur Mittagsverpflegung.

Die Rückreise führte über Goldau, wo die Seniorinnen und Senioren ein feines Dessert serviert bekommen haben.

Zufrieden fuhren die Seniorinnen und Senioren zurück nach Killwangen.

Altersweihnachts-Feier

Traditionsgemäss lud der Gemeinderat am 28. November zur fröhlichen Seniorenweihnachts-Feier ein. Rund 70 Seniorinnen und Senioren kamen gut gelaunt an diese vorweihnachtliche Veranstaltung, welche zum dritten Mal in der Mehrzweckhalle Zelgli statt gefunden hat. Mitorganisiert wurde der Anlass in verdankenswerter Weise wiederum von den Landfrauen. Der Samichlaus samt Dienerin und Schmutzli durften natürlich nicht fehlen. Ein bunter, aber besinnlicher Nachmittag wurde mit dem Auftritt des Wirtechors beendet.

Pro Senectute

Neben den gewohnten Dienstleistungen hat die Pro Senectute Aargau gemäss § 18 des Pflegegesetzes die neue Anlauf- und Beratungsstelle für unsere Seniorinnen und Senioren weiter geführt. Die Kontaktaufnahmen erfolgen telefonisch, persönlich auf der Beratungsstelle in Aarau, per E-Mail oder per Post. Von der Gemeinde Killwangen wurde die Stelle meistens telefonisch angefragt. Hauptthemen waren da vor allem Finanzen, Hilfsmittel, Erkrankungen und Wohnen im Alter.

Regionale Fachstelle für Altersfragen

Seit dem 1. Januar 2008 gilt die definitive Leistungsvereinbarung zwischen Pro Senectute Aargau und den fünf Gemeinden Baden, Ennetbaden, Obersiggenthal, Bergdietikon und Killwangen für die Fachstelle für Altersfragen Region Baden. Die Fachstelle für Altersfragen Region Baden ist zusammen mit der Pro Senectute Aargau Beratungsstelle Bezirk Baden an der Bahnhofstrasse 40, Baden, zu finden. Die Fachstelle gestaltet und organisiert zweimal pro Jahr das Senioreninformationsblatt SEN.

4.3 Gesundheitspflege / Spitex Spreitenbach-Killwangen

Die Mitarbeiterinnen der Spitex Spreitenbach-Killwangen haben im Jahr 2016 für total 41 (30) Klienten von Killwangen gearbeitet. Insgesamt waren für Killwangen 99 (68) Std. für Abklärungen und Beratungen notwendig sowie 1'289 Std. (665 Std.) im Pflegebereich und 811 Std. (397 Std.) in der Hauswirtschaft.

4.4 Pilzkontrolle

Das Pilzjahr 2016 startete zeitig mit einem nassen Frühling. Mit dem offiziellen Beginn der Pilzkontrolle setzte die ausserordentliche Hitze ein, welche mit Trockenheit jegliches Pilzaufkommen in den umliegenden Wäldern spärlich werden liess. Das Pilzwachstum regenerierte sich erst Mitte bis Ende September und ergab eine gute Vielfalt an Speisepilzen in den Körben der Sammler. Im Vergleich wurden viel mehr Pilze wie im letzten Jahr gesammelt, damit wurden mehr Giftpilze und tödlich giftige Knollenblätterpilze beschlagnahmt.

5 Abfall- und Abwasserentsorgung / Natur / Umwelt

5.1 Abfallbewirtschaftung

Die Abfallmenge nahm im Jahr 2016 gegenüber dem Jahr 2015 um 29 Tonnen auf insgesamt 546 (517) Tonnen zu. Die Abfallmenge pro Einwohner/in und Jahr beträgt 276 Kilos (265 Kilos).

Die beiden Entsorgungsplätze in Killwangen werden rege benutzt. Nach wie vor muss immer wieder festgestellt werden, dass Abfall falsch und vor allem auch zu Unzeiten entsorgt wird und der Gemeinde dadurch neben Reklamationen auch erhebliche Mehrkosten entstehen. Insbesondere sind die immer wieder auftretenden Fremd- und Abfallstoffe im Grüngut und im Altpapier sehr problematisch.

5.2 Altkleidersammlung

In den beiden Altkleider-Sammelcontainern beim Werkgebäude und beim Bahnhof wurden 2016 insgesamt 9'594 kg (1.85 Tonnen) Altkleider und Gebrauchtschuhe entsorgt. Der aus der Aktion resultierende gemeinnützige Erlösanteil wurde wiederum dem Samariterverein Spreitenbach zugestellt.

5.3 Kanalisation und Kläranlagen

Die Kanalisation ist in einem guten Zustand muss aber auch künftig regelmässig und intensiv unterhalten werden.

Der Ausbau/Umbau der Kläranlage ist abgeschlossen und die Anlage ist voll betriebsbereit. Die gesetzlich vorgeschriebenen Ablaufwerte konnten, trotz unterschiedlicher Zulaufmenge und unregelmässiger, stossweiser Belastungen, jederzeit eingehalten werden.

Die Restbelastung des gereinigten Abwassers ist deutlich besser als die gesetzlich geforderten Einleitwerte.

5.4 Gewässer, Gewässerschutz

Im Frühling hat die Pächtervereinigung des Stausees Wettingen die alljährliche Limmatuferreinigung durchgeführt. Die Gemeinde hat erneut einen Anteil der Verpflegungskosten übernommen. Im Einzugsgebiet der Killwanger Bäche gab es im vergangenen Jahr glücklicherweise keine ungewöhnlich heftigen Regenfälle, so dass die Hochwasserentlastungen auch nicht zum Einsatz kamen.

5.5 Forstwirtschaft / Forstrevier Heitersberg

Im vergangenen Jahr wurden im Forstrevier Heitersberg 1'182 (936) Jungbäume, d.h. 700 (805) Nadel- und 482 (131) Laubbäume gepflanzt. Dabei handelt es sich meist um ergänzende Pflanzungen. Sofern vorhanden, lässt man die Naturverjüngung wachsen.

Bei allen Pflanzen (ausser Fichten und Buchen) müssen infolge des hohen Wilddrucks Fege- und Verbisschütze angebracht werden. Alle stammen aus gesicherten Provenienzen.

Aus der Holzernte konnte durch den Verkauf von Stamm-, Industrie- und Energieholz sowie Reisig CHF 473'906.00 (CHF 402'236.60) Erlöst werden. Es wurden ca. 16 ha (74 ha) Jungwald nach der Z-Baum-Methode gepflegt. Für diverse Arbeiten für Dritte konnten CHF 381'169.00 (CHF 649'636.00) in Rechnung gestellt werden.

Für die Reviergemeinden konnten verschiedene Arbeiten an Erholungseinrichtungen, Waldhütten und Naturschutzaufgaben erledigt wer-

den. Für die SBB wurde in Zusammenarbeit mit dem Forstrevier Wettingen der ganze Baustellenbereich Lehnenviadukt aufgeforstet.

Die Ansprüche der Bevölkerung an den Wald haben sich im Laufe der Zeit geändert. Er dient immer mehr der Freizeit- und Erholungsnutzung. Aufgrund dieser Anforderungen resultiert ein stetig steigender Aufwand (Erholungs- und Fitnessraum, Quellschutzzonen, Naturschutz, Sicherheit usw.) für das Forstrevier Heitersberg.

5.6 Zivilschutz

Zivilschutz

Im Hinblick auf die Anfrage der Gemeinde Bergdietikon haben die Behörden der aktuellen Vertragsgemeinden Wettingen, Neuenhof, Killwangen, Spreitenbach und Würenlos die weiterführenden Abklärungen über eine mögliche Aufnahme der Gemeinde Bergdietikon in die, seit dem 1. Januar 2014 gut eingeführte Zivilschutzorganisation Wettingen-Limmattal, der ZS-Kommission übergeben. Eine Arbeitsgruppe bestehend aus den gemeinderätlichen Ressortvertretern von Wettingen, Würenlos und Bergdietikon, dem Kommandanten der Zivilschutzorganisation Wettingen-Limmattal und seinem Stellvertreter sowie dem Materialverantwortlichen der Gemeinde Bergdietikon, hat auftragsgemäss weitere Abklärungen in Bezug auf die mögliche Aufgabe der Gemeinde Bergdietikon vorgenommen.

Am 8. September 2016 hat der Einwohnerrat Wettingen der Aufnahme von Bergdietikon in die Zivilschutzorganisation Wettingen-Limmattal einstimmig zugestimmt und den Gemeindevertrag über die organisatorische Zusammenarbeit einstimmig genehmigt. Nachfolgend haben die angeschlossenen Gemeinden an der Gemeindeversammlung mit grosser Mehrheit der Vorlage zugestimmt.

Anlässlich der periodischen Wiederholungskurse konnten wiederum mehrere Projekte im Dienst der Bevölkerung praxisorientiert umgesetzt werden. In Killwangen stand im vergangenen Jahr jedoch kein Projekt an.

Während den insgesamt 16 Dienstanlässen standen 964 Angehörige des Zivilschutzes (AdZS) im Einsatz und leisteten dabei total 2'575 Dienstage. Auf Ende des Jahres wurden insgesamt 35 Schutzdienstpflichtige aus dem Zivilschutz entlassen. Im Namen der ZSO Wettingen-Limmattal und der Bevölkerung wird den Austretenden für ihren jahrelangen und pflichtbewussten Einsatz bestens gedankt.

6 Raumplanung / Verkehr / Umwelt

6.1 Planung

Gestaltungs- & Arealbebauungsplanung

Der Gestaltungsplan «Zürcherstrasse Ost» wurde im Dezember 2016 zur Vorprüfung beim Kanton eingereicht.

Nutzung & Planung kommunaler Gebäude

Verschiedene Gebäude, wie das «Alte Schulhaus», das Schützenhaus, der Kornspycher oder der Kindergarten Zelgmatt, welche die Gemeinde besitzt und von ihr unterhalten werden, sind in den kommenden Jahren sanierungsbedürftig und/oder sind auf Ihre Nutzung hin zu überprüfen. Durch die Schulhauserweiterung «Zelgli» werden allfällige Sanierungsarbeiten bezogen auf den Finanzplan zurückgestellt. Konzepte zu diesen einzelnen Objekten sind in Arbeit.

6.2 Hochbau

Private Bauvorhaben

Im Jahr 2016 wurden total 44 Baugesuche eingereicht. Es konnten zwei grössere Mehrfamilienhäuser an der Dorfstrasse und an der Schulstrasse bewilligt werden, welche sich nun im Bau befinden.

Bei den restlichen Gesuchen handelt es sich um diverse Renovationen und Sanierungen, sowie Klein- und Anbauten, wie beispielsweise Wintergärten, Sitzplatzüberdachungen oder Parkplätze.

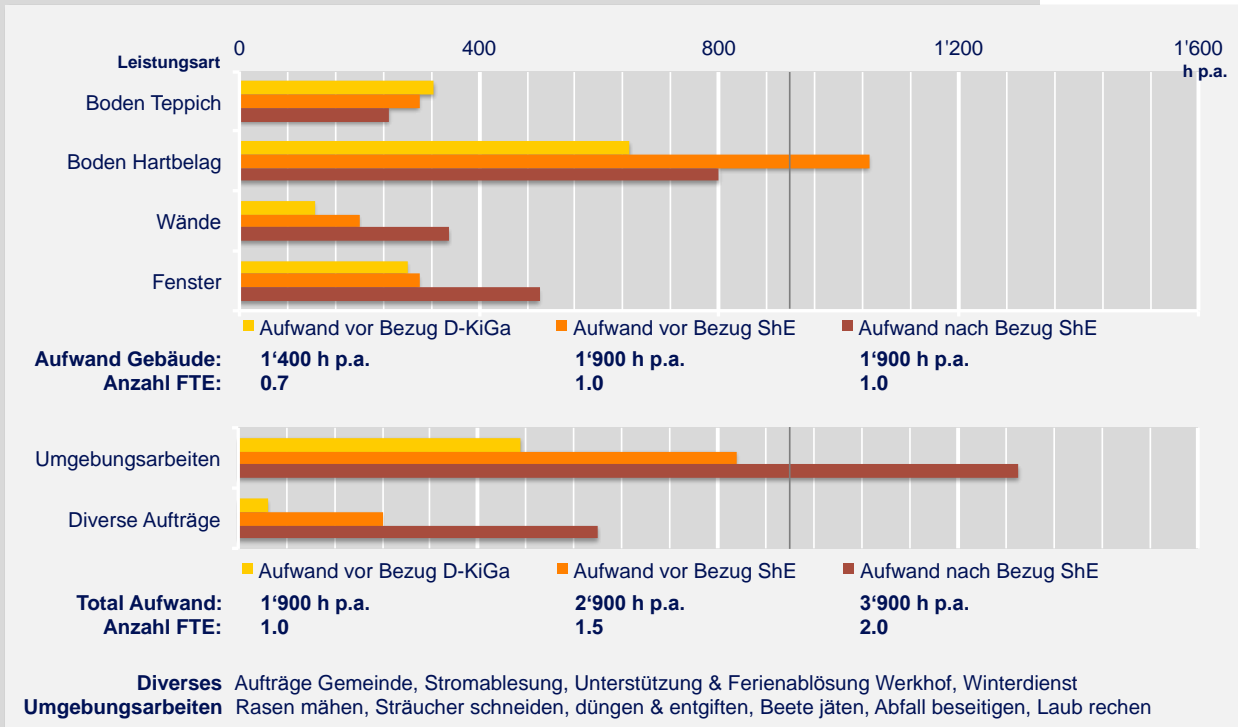
Gemeindeliegenschaften

Durch den Neubau des Doppelkindergartens sowie durch die Erweiterung der Schulanlage «Zelgli» fielen zusätzliche Arbeiten an, welche durch das Ressort «Hauswartung Gemeindeliegenschaften» geleistet werden.

Um sämtliche Arbeiten professionell auszuführen, wurde der Antrag des Gemeinderats an der Einwohnerversammlung vom 17. Juni 2017 das Leistungspensum zur Bewirtschaftung der Gemeinde-Infrastruktur auf 200% bzw. auf zwei Vollzeitstellen zu erhöhen, unterstützt.

Nebst den zusätzlichen Tätigkeiten wirken sich das kontinuierliche Bevölkerungswachstum der Gemeinde sowie die zunehmenden Qualitätsanforderungen auf die Erhöhung des Stellenplans aus.

Mit der Anstellung eines neuen Gemeindemitarbeiters wurden die Stellen- und Rollenbeschreibungen im Ressort «Hauswartung Gemeindeliegenschaften» überarbeitet.



Entwicklung Personalaufwand Ressort «Hauswartung Gemeindeliegenschaften»

Projekt «Schulhauserweiterung Zelgli»

Die Schulhauserweiterung «Zelgli» wurde rechtzeitig zur Einweihungsfeier am 18. August 2016 fertiggestellt. Mit dem Bezug der neuen Schulhaus-Infrastruktur und dem Doppelkindergarten wurde ein wichtiger Meilenstein erreicht, um den Anforderungen eines zeitgemässen Schulbetriebes gerecht zu werden und um neue Schulmodellen anwenden zu können.

Nach Erhöhung der Budgetobergrenze durch den Gemeinderat um 50kCHF zur Realisierung verschiedener Anpassungsarbeiten im bestehenden Schulhaus betrug das freigegebene Budget 6.77MCHF. Im November 2016 wurden bereits knapp 90% der Rechnungen bezahlt. Somit wurde das festgelegte Kosten-Zeit-Qualitäts-Gefüge, als eine der wichtigsten Prämissen der Projektrealisierung, eingehalten.

Das Baubudget von 6.77MCHF setzt sich wie folgt zusammen:

- Freigabe des Baukredits von 6.15MCHF am 27. November 2013
- Bewilligung des Zusatzkredits von 250kCHF am 02. Dezember 2014
- Freigabe zur Ausschöpfung des Finanzpolsters von 32kCHF am 02. Dezember 2015
- Freigabe Budgeterhöhung von 50kCHF für Maler- und Schreinerarbeiten im Bestand vom 26.07.2016

			Soll	Ist (Stand 18.11.2016)	
Erhöhung Budgetobergrenze (+0.75%) GR 26.07.2016			0.050		
Budgetobergrenze (Richtwert) (mit Budgettoleranz +5%)	0.320	6.720	6.770 KV-Rev. = Prognose	0.682	Offene Rechnungen 10.07%
Zusatzkredit EGV 02.12.2014	0.250	6.400			
Planungs- & Realisierungskredit EGV 27.11.2013	6.150			6.088	Bezahlte Rechnungen 89.93%

Zahlen in MCHF

Budget- Kostenvergleich: Stand November 2016

6.3 Tiefbau

Der Unterhalt der Strassen, Strassenränder und Rabatten wurde von den Bauamtsangestellten in gewohnter Weise, sehr gewissenhaft und gut ausgeführt.

Werkleitungssanierungen und Erneuerungen fanden an folgenden Strassen statt:

- Sennenbergstrasse / Brühlhaldenweg
- Die Sanierungsarbeiten für den Schürweg werden vorbereitet, so dass im Frühsommer 2017 die Bauarbeiten beginnen können.

Werkkommission

Die Werkkommission kam zu 3 Sitzungen zusammen.

Es wurde über Geschäfte in den Bereichen Strassen, Elektrizitätsversorgung, Abwasser, Wasserversorgung, Gewässer und Abfall beraten. Die Werkkommission hat sich ebenfalls mit dem Projekt der Limmattalbahn auseinandergesetzt.

Ferner wurde das Sanierungsprojekt betreffend dem Hochwasserschutz Hinterbergenbach weiter bearbeitet. Das Kantonale Projekt „Knoten Fadacker“ wurde aufgelegt und die Einwendungen behandelt, der Baubeginn ist auf Frühjahr 2018 festgelegt.

6.4 Brandschutz/Kaminfeger/Feuerungskontrollen

Der Kaminfegerdienst wurde im Jahr 2016 durch die Firma Knöpfel GmbH, Postfach 165, Neuenhof, und der Brandschutz durch Herr Daniel Knöpfel ausgeführt. Die Firma Knöpfel betreut ca. 2'500 Anlagen in den Gemeinden Neuenhof, Ennetbaden und Killwangen.

Im Kaminfegerdienst wurden im vergangenen Jahr 470 (253) Objekte betreut. Je nach Anlagentyp und Brennstoff werden die Anlagen zwischen dreimal pro Jahr bis einmal in zwei Jahren kontrolliert bzw. gereinigt.

In der Feuerungskontrolle 2016 wurden 181 Routinekontrollen und 8 Abnahmen durchgeführt. 50 Anlagen wurden durch die Servicebranche gemessen. Es mussten 21 Beanstandungen ausgesprochen werden, davon haben 16 Heizungsanlagen eine Sanierungsverfügung. In der Holzfeuerungskontrolle mussten 72 Anlagen periodisch kontrolliert werden.

Im Weiteren wurden diverse brandschutztechnische Aufgaben wie 15 (4) Brandschutzbewilligungen, 45 (9) Planungen mit grösseren Beratungen, 11 (10) Rohbaukontrollen und 21 (9) Abnahmen durchgeführt.

7 Gemeindewerke

7.1 Erdgasversorgung

Die Erdgas-Hauptleitungen in Killwangen weisen eine Gesamtlänge von 4'832 m (4'739 m) auf. Der gesamte Erdgasverkauf verminderte sich um 8 % auf neu 9'219'237 kWh (10'063'106 kWh). Mittlerweile werden 99 (99) Erdgasanlagen betrieben. Der Zustand des Erdgasleitungsnetzes ist sehr gut. Alle Leitungen bestehen aus HDPE-Kunststoffrohren und sind daher korrosionsbeständig.

7.2 Energieversorgung

Für das Jahr 2016 wurden bei der AEW Energie AG insgesamt 8'414'221 kWh (8'232'917 kWh) elektrische Energie für die Endverbraucher, die öffentliche Beleuchtung und zur Deckung der Netzverluste beschafft, was einer Zunahme von 2.2% entspricht. Über das Netz der EV Killwangen wurden total 10'617'690 kWh (10'501'637 kWh) an Endverbraucher geliefert (beinhaltet auch die Menge der fremdversorgten Kunden).

Im Netz und an der Strassenbeleuchtung wurden die geplanten Unterhaltsarbeiten ausgeführt. Am Brühlhaldenweg wurden die Werkleitungen saniert und eine neue Verteilkabine erstellt. Die Strassenbeleuch-

tung am Brühlandeweg, der Sennenbergstrasse und des Zelgliwegs wurde mit moderner LED Leuchten erneuert.

Eine umfangreiche Werkleitungssanierung mit zwei neuen Verteilkabinen fand in der Rüteneustrasse statt. Die Beleuchtung der sanierten Rüteneustrasse sowie des Bollackerwegs wurde durch LED ersetzt. In der Trafostation Mühlehalde wurde der alte Trafo aufgrund seines schlechten Zustandes durch einen neuen ersetzt. Im Herbst wurde die störanfällige Freileitung auf dem Sennenberg erdverkabelt. Anfang November kam es an der Zürcherstrasse zu einer Kabelstörung, betroffen waren die Liegenschaften 13, 15, 17 und 19.

7.3 Wasserversorgung

Die Gemeinde Killwangen hat im Jahr 2016 insgesamt 150'785 m³ (160'312 m³) Frischwasser verkauft. 2016 gab es 3 Rohrbrüche im Versorgungsnetz. Alle Wasserproben erfüllen die gesetzlichen Anforderungen.